

kunst und kirche

MAGAZIN FÜR KRITIK, ÄSTHETIK UND RELIGION

1.2023
kunstundkirche.com



Augenhöhe

Kunstvermittlung – vertikal oder horizontal?

EDITORIAL

URSULA RÖPER UND WINFRIED SCHWAB

GEGENÜBER DEN AUGEN

*So lange liegt der Schatten
Zwischen zwei Gesichtern,
die sich sehen,
bis das eine aufstrahlt
und sagt: leuchte du.
(Gekommen bin ich aus dem Dunkel)*

RENATO P. ARLATI (1936–2005)

Der Begriff „Augenhöhe“ ist en vogue. Hört man in unsere gesellschaftlichen, politischen, kulturellen oder bildungspolitischen Debatten hinein, so gehört er im Kontext der Kommunikationsstrategien mittlerweile ohne Zweifel zur *political correctness* und darf in keiner Diskussion über aktuelle Problemlösungen und Zukunftsstrategien fehlen. Geht es um Emanzipation, Diversity und ihre Realisierungschancen in unserer Gesellschaft, so ist unstrittig, dass die jeweiligen Akteur*innen einander „auf Augenhöhe“ zu begegnen haben. Und zweifellos ist es ebenso, dass ein gleichberechtigter Umgang in nahezu allen nationalen und internationalen Kontexten viel zu lange ignoriert worden ist. Hierarchien, Dominanzgebaren, Machtausübung, koloniale Strukturen waren und sind in der Regel noch immer selbstverständlicher als ein Aufeinander-Hören, die gleichberechtigte Wahrnehmung des Anderen und damit verbunden eine adäquate Anpassung des eigenen Verhaltens.

Doch woran denken wir, wenn wir von „Augenhöhe“ sprechen? Die Literaturwissenschaftlerin Sigrid Weigel schreibt: „Gesichter stehen nie für sich allein; sie erhalten ihre Bedeutung durch ein Vis-à-vis, durch das Wechselspiel zwischen Sehen und Angesehenwerden. [...] Das griechische *prósopon* [...] heißt wörtlich ‚das, was gegenüber den Augen (eines anderen) ist‘.“¹ Mit anderen Worten: Jede (!) direkte menschliche Begegnung ist nur von Angesicht zu Angesicht möglich. Wie also wollen wir angesehen werden und was wollen wir sehen und was verbergen wir? Welche Identitätsfragen sind damit verbunden?

Ein Heft von *kunst und kirche*, das „Augenhöhe“ in den Mittelpunkt stellt, muss sich thematisch beschränken. Wir gehen ausschließlich der Frage nach, wie „Augenhöhe“ in der künstlerischen und religiösen Vermittlung ausformuliert wird. Wir fragten unsere Autor*innen, was „Augenhöhe“ für sie in ihrer kuratorischen Arbeit und bei der Vermittlung im Bereich von Museen, kirchlicher Pädagogik und der Gestaltung von christlich geprägten Räumen bedeutet. Theoretische und praxisnahe Antworten sind in diesem Heft ebenso zu finden wie konkrete Lösungen, entworfen von Künstler*innen und Architekt*innen.

¹ Weigel S., Das Gesicht als Artefakt. Zu einer Kulturgeschichte des menschlichen Bildnisses, in: dies. (Hg.), *Gesichter. Kulturgeschichtliche Szenen aus der Arbeit am Bildnis des Menschen (Trajekte)*, München 2013, 7–29, hier 7–8.



kunst und kirche
AUGENHÖHE
Kunstvermittlung –
vertikal oder horizontal?
1/2023

Cover

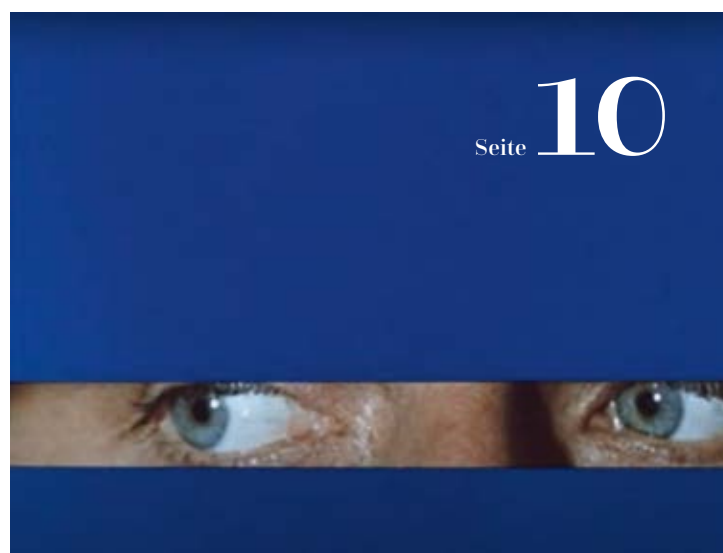
Agnieszka Polska
Birds, 2018, digital photography
courtesy the artist



Seite **22**



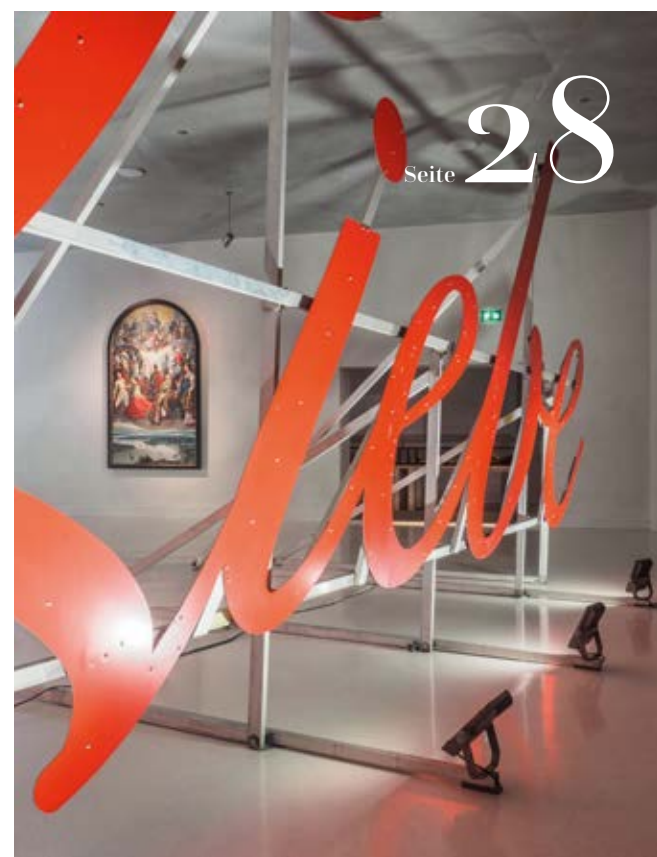
Seite **42**



Seite **10**



Seite **34**



Seite **28**



Seite **50**

INHALT

AUGENHÖHE

SEITE 4

Von wo aus ...
CRISTINA FIORDIMELA

SEITE 10

Horizontverschmelzung
FREDDY PAUL GRUNERT

SEITE 14

Johannes Deutsch –
Der unsichtbare Garten
JOHANNES DEUTSCH

SEITE 18

Kuratorische
Gastfreundschaft
BEATRICE VON BISMARCK

SEITE 22

Ist Ausstellungsgestaltung
auf Augenhöhe möglich?
TOM DUNCAN IM GESPRÄCH MIT URSULA RÖPER

SEITE 28

Kunstvermittlung beginnt
mit dem Zeigen
STEFAN KRAUS

SEITE 34

Johannes Deutsch
Gesichtsraum
JOHANNES DEUTSCH

SEITE 38

Über eine Begegnung
auf Augenhöhe hinaus –
Kunstvermittlung im
Kirchenraum
HOLGER DÖRNEMANN

SEITE 42

Mit Jesus einen Kaffee
trinken? Passionsspiele
Oberammergau – einst
und jetzt
WINFRIED SCHWAB

SEITE 50

(IM)MATERIELL –
Stoff, Körper, Passion.
Eine Gebäude- und Raum-
installation zur Passion 2022
in Oberammergau
CONSTANZE WERNER

BERICHTE

58 – KIRCHENBAU

Sakralbau als Städtebau
WOLFGANG JEAN STOCK

60 – KIRCHENAUSSTATTUNG

Verweisende Form angewandter Kunst.
Vasa Sacra von Rudolf Bott
MARKUS GEISSENDÖRFER

62 – KIRCHENAUSSTATTUNG

Eine Wolke in der Kirche
MICHAEL BANGERT UND BEATRICE VOIROL

64 – KIRCHENAUSSTATTUNG

... aber bei dir ist Licht
MARKUS ZINK

65 – TAGUNG

(Zeitgenössische) Kunst in der Kirche:
Orte für Begegnungen
SARAH JONAS

67 – REZENSION

Sakralität im Wandel
FALK JAEGER

RUBRIKEN

67 – Impressum

68 – Autorinnen und Autoren